



Friedrich Haag

Wohnungsbaupolitischer Sprecher
FDP/DVP-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg

REDE

**anlässlich der Landtagsdebatte
„Klimaverträglicher Liefer- und Güterverkehr –
Handlungsempfehlungen aus dem Güterverkehrskonzept“
am 10. März 2022
im Landtag von Baden-Württemberg**

Frau Präsidentin,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist wichtig, dass wir in der Politik mehr über Güterverkehr und Logistik sprechen.

Heute habe ich der Presse entnommen, dass Minister Hermann einen Krisengipfel zum Thema Spritpreise einrichten will. Vielleicht können Sie im Anschluss erklären, was genau der Inhalt sein soll. Oder ob das wieder – wie man es von der Landesregierung kennt – ein ergebnisloser Stuhlkreis wird, liebe Kolleginnen und Kollegen.

Mindestens genauso wichtig ist es, darüber zu sprechen, wie gerade in diesen Krisenzeiten die Logistikketten am Laufen gehalten werden können - sonst sind bald die Werkhallen und auch die Kühlschränke leer. Angesichts der Energiepreis-Explosion steht die Logistik vor existenziellen Herausforderungen.

Das sogenannte „Güterverkehrskonzept“ wirkt wie ein theoretisches Konstrukt, das erst noch in Kontakt mit der Praxis treten muss. Denn seit zwei Jahren herrscht in Bezug auf die Umsetzung von zum Teil interessanten Ideen absolute Funkstille, was nicht nur die Wirtschaft und Unternehmer verwundert.

Auch wenn weitere Kapazitäten auf Bahn und Binnenschiffe verlagert werden können, ist die baden-württembergische Wirtschaft komplett auf die Lkw-Logistik angewiesen und wird es auch in Zukunft sein. An dieser Realität dürfen wir nicht vorbeiplanen!

Es reicht nicht, über mehr Gleisanschlüsse zu sprechen. Viel wichtiger sind Kombi-Terminals. Wir müssen auf logistische Vernetzung setzen und nicht auf engstirnige Eisenbahn-Romantik, wie Sie es tun!

Statt endlich mehr Kombi-Terminals zu planen und zu bauen, beschäftigen Sie sich lieber damit, Eidechsen auf den potentiellen Baugrundstücken zu zählen.

Landtagsbüro
Haus des Landtags

✉ Konrad-Adenauer-Straße 3
70173 Stuttgart
☎ 0711 2063 9240
📠 0711 2063 149240

@ friedrich.haag@fdp.landtag-bw.de
🌐 www.friedrich-haag.de
f /haagfdp
📷 /haagfdp

Wahlkreisbüro
Stuttgart

✉ Weißenburgstraße 29
70180 Stuttgart
☎ 0711 9459 1111

Sie wissen genau, wie viele Eidechsen wo sitzen, aber haben keine Lösungen, um die Logistikbranche krisenfest zu machen. Es wird höchste Zeit, von der Erstellung von Gutachten zur Erstellung von Terminals zu wechseln, meine Damen und Herren!

Auch deshalb ist für eine funktionierende Logistik in Baden-Württemberg eine gute Straßeninfrastruktur von besonderer Bedeutung. In den vergangenen zehn Jahren wurde dieser gesamte Bereich weder auf das Bevölkerungswachstum, noch auf die Kapazitäten im Güterverkehr angepasst.

Die Grünen als Antragsteller tun der Sache keinen Gefallen, wenn sie aus ideologischen Gründen lediglich die Eisenbahn-Thematik fahren und den Straßengüterverkehr ausblenden. Uns wird die Illusion vermittelt, eine Verlagerung auf die Schiene bis 2030 könne in großem Maßstab gelingen. Wie soll denn ein Drittel des Güterverkehrs über die Bahn laufen, wenn die entsprechenden Schienenkapazitäten gar nicht zur Verfügung stehen?

Spannend ist die Frage, wie denn bei Ihrer gewünschten Verdoppelung des Schienen-Personennahverkehrs überhaupt noch Platz für zusätzliche Güterzüge sein soll. Das passt doch hinten und vorne nicht zusammen, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Überall reden Sie von krisenfester Gesellschaft, aber wo ist Ihr Konzept für eine krisenfeste Logistik?

Wir begrüßen in diesem Zusammenhang alle Ansätze der Digitalisierung, wie die Chancen durch die Digitale Automatische Kupplung. Woran es seit Jahren mangelt, sind genügend Trassen und Slots. Es braucht also keine Eisenbahn-Romantik, sondern die durchdachte Stärkung des Schienengüterverkehrs.

Überhaupt nicht auf dem Schirm hat man in der grün-schwarzen Landesregierung das Thema Lang-LKW und den Einsatz von synthetischen Kraftstoffen im Straßengüterverkehr. Von Problemen wie Fahrermangel, zu wenig Stellplätzen und den maroden Brücken in Baden-Württemberg möchte ich erst gar nicht anfangen.

Ich fordere Sie dringend dazu auf, endlich die entsprechende Infrastruktur zu schaffen. Was wurde denn aus den ganzen Hochglanzbroschüren zu neuen Standorten für den Kombi-Verkehr? Meine Damen und Herren, es braucht nicht noch mehr Studien und zusätzliches Personal beim Land – es muss endlich investiert werden!

Und wir brauchen eine rationale Verkehrspolitik, die zur Kenntnis nimmt, dass der Straßengüterverkehr das Rückgrat der Logistik ist. Wann legt die grün geführte Landesregierung endlich los mit der Ertüchtigung der Infrastruktur aus ihrem Logistik-Konzept?

Handeln Sie endlich und lassen Sie unsere Logistik-Unternehmen nicht im Regen stehen!